

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

162 (16.7.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Postgebühren. — Einrückungsgebühr: Die sechs gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamazeile 30 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 162

Mittwoch, den 16. Juli 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 15. Juli. Unsere Freiwillige Feuerwehr hielt gestern Abend unter Leitung ihrer beiden Kommandanten Bull und Krieger ihre 2. Hauptübung in diesem Jahre ab. Als passendes Objekt hatte sich Kommandant Bull das Geschäftshaus des Herrn Bäckermeister Jörgler, Ecke der Werder- und Moststraße, ausgesucht, welches vom Besitzer bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurde. Der Uebung lag die Idee zugrunde, daß im 3. Stock ein Zimmerbrand ausgebrochen ist, der sich nach kurzer Zeit auf den Dachstuhl ausdehnte. Das durch den Rauch verqualmte Treppenhaus behindert die Bewohner, daselbst zu ihrer Rettung zu benutzen und flüchten sich dieselben nach dem Erdgeschoss. Die alarmierte Feuerwehr drang nun zuerst, mit dem Handfeuerlöcher und mit der Rauchmaske versehen nach dem Brandherde vor. Da das Feuer schon zu große Ausdehnung angenommen hatte, wurden von außen Leitern angestellt, um von hier aus mittelst der Hydranten demselben auf den Leib zu rücken. Die bedrohten Bewohner konnten mit dem Rettungssack auf die Straße herabgelassen werden. Die beiden mechanischen Leitern fanden gleichfalls Aufstellung, um von dort aus das Dachwerk unter Wasser nehmen zu können und die Nachbarschaft zu schützen. Die Uebung ist in allen Teilen gut verlaufen und haben die zahlreich erschienenen eingeladenen Gäste, darunter auch Vertretungen der freien Feuerwehren von Aue, Berghausen und Rintheim, ihre Befriedigung über das Vorgeführte zum Ausdruck gebracht. Ein flotter Vorbeimarsch vor den Gästen bildete einen schönen Abschluß und zeigte, daß das Korps in guter Verfassung sich befindet. Von 1/2 9 Uhr ab konzertierte die Kapellkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Hugo Schumann im Amalienbad, woselbst sich trotz der ungünstigen Witterung eine große Zahl

der Korpsmitglieder mit ihren Angehörigen eingefunden hatten.

Durlach, 16. Juli. (Volkswehr.) Bei einer gestern mittag am Bahnhof vorgenommenen Kontrolle wurde eine Frau aus Pforzheim angehalten, die auf Befragen, was sie bei sich führe, angab, es sei Gemüse. Da es den Wehrleuten verdächtig vorkam, öffnete die Frau die 2 Karbons und das Gemüse hatte sich inzwischen in die schönsten Frankfurter Würste — 200 Stück — verwandelt.

Residenz-Theater in Durlach zeigt im Spielplan ab Mittwoch „Der tanzende Tor“ mit Waldemar Pyslander, es handelt sich hierbei nicht um einen Durchschnittsfilm, sondern um eine künstlerische Tat, einen kostbaren Spiegel, in dessen kristallener Tiefe die feinsten seelischen Reflexe, das Leid und das Lachen eines schlichten und doch so großen Menschen in wundervoller Reinheit aufgefangen sind. Wie ein meisterhaft geschliffener Diamant schillert in den vielfältigsten und wunderbarsten Farben das große Künstlertum des unvergesslichen großen Künstlers Waldemar Pyslander in der Gestalt des siegenden und besiegten Bajazzos.

Karlsruhe, 16. Juli. Aus der nahen Gemeinde Hagsfeld wird dem „Bad Beob“ mitgeteilt, daß dort ein Landwirt an eine Karlsruher Familie für das Pfund Kartoffeln 70 Pfennig verlangt hat.

Pforzheim, 15. Juli. Beamte der Münchener Heeresgutverwaltungstelle verhafteten in München den fleckbrieflich berufslosen Adolf Rombach von Bräunlingen, der am 19. Juni l. J. in Neustadt im Schw. dem Edelsteinhändler Rößl von Pforzheim einen Barbetrag von 900 000 Mk. abgeschwindelt hatte. Auf die Ergreifung Rombachs war eine Belohnung von 50 000 Mk. ausgesetzt.

Mannheim, 16. Juli. Beim Passieren der französischen Sperre wurde in der Nacht zum Dienstag der Kraftfahrer Stam-

mer von Landau von einem franz. Soldaten angeschossen und schwer verletzt.

Osterburken, 16. Juli. Einen sehr stürmischen Verlauf nahm eine hier abgehaltene von über 800 Landwirten des bad. Baulandes besuchte Versammlung, die nach einem Referat des Geschäftsführers des bad. Bauernbundes, Füller-Karlsruhe, und einer sehr lebhaften Aussprache ein Telegramm an das Ministerium des Innern zu richten beschloß, in welchem die Wegverletzung des jetzigen Oberamtmanns Freiherr von Rotberg und des Kommunalverbandsgeschäftsführers Revisor Heid von dem Adelsheimer Bezirksamt verlangt wurde, da sich Freiherr von Rotberg für den landwirtschaftl. Bezirk als unbrauchbar erwiesen habe. Fernerhin wurde beschlossen, an den Reichsernährungsminister ein Telegramm zu senden, in welchem die Freigabe der Grünkernernte des Jahres 1919 gefordert wird. Aus dem weiteren Verlauf der Versammlung ist noch zu erwähnen, daß Landtagsabg. Hertle-Sachsenflur die Zusammensetzung des parlamentarischen Ernährungsbeirats kritisierte und die gleichmäßige Vertretung von Produzenten und Konsumenten (bisher sechs Konsumenten und drei Produzenten) wünschte.

Zell i. B., 15. Juli. Eine hiesige Familie erhielt nach langer Ungewißheit dieser Tage die ersten Lebenszeichen von ihrem in Sibirien in Gefangenschaft befindlichen Sohn und zwar vier Postkarten, die im Sommer vorigen Jahres geschrieben waren. Diese Nachricht dürfte ein Trost für andere Familien sein, die gleichfalls ohne Nachricht eines im Osten gefangenen Angehörigen sind.

Donauwörth, 15. Juli. Für die hiesige Bürgermeisterstelle liegen 22 Bewerbungen, darunter von 10 Akademikern vor. Ueber die Höhe der dem nichtwiedergewählten Bürgermeister Schön zu zahlenden Pension konnte im Bürgerausschuß keine Einigung erzielt werden. Der Gemeinderat hat den Betrag von 2250 M festgesetzt.

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lolo Stein

(Fortsetzung.)

„Und wie erfahrest du so schnell meine Adresse?“ fragte sie. „Du wußtest nun doch während der langen Reise nichts von mir, hast meine letzten Briefe gar nicht mehr erhalten.“

„Du hattest mir geschrieben, daß du nach Pontresina wolltest, aber freilich wußte ich nicht, ob du schon hier warst. Da telegraphierte ich kurz entschlossen von Genna aus an deine letzte Adresse in Nizza, die ich kannte, und außerdem noch an Jost, ob er wüßte, wo du jetzt siehst. Von ihm kam dann auch umgehend ein Telegramm, in dem er mir dein Hotel in Pontresina nannte. Du hast ihm oft geschrieben, Asta?“

„D nein,“ sagte sie schnell, indes ihr Herz rascher klopfte und eine verräterische Blut in ihre Wangen stieg, als des geliebten Mannes Namen zwischen ihnen fiel, „ich schrieb ihm fast nie. Aber da er mich einmal schriftlich bat, ihm stets meine Adresse mitzuteilen, so tat ich es. Er ist so schrecklich korrekt und gewissenhaft, er meint, er müsse mir immer über die geschäftlichen Dinge Bericht erstatten, weil

mein Geld noch in seinem Geschäft steckt. Aber ich verlange das gar nicht; er überweist meiner Bank die Zinsen, das würde ja natürlich völlig genügen.“

„Run, Kindchen, alles Geschäftliche nehme ich dir in Zukunft ja ab,“ sagte Alfred, „sonst hast du Jost nicht geschrieben?“

„Bin und wieder eine Karte, das war alles. Aber wenn du willst, so können wir ihm heute zusammen einen Gruß senden. Du mußt ihm doch mitteilen, daß du mich richtig hier getroffen hast, nicht wahr?“

„Ja, das muß ich wohl. Er hat auch schon einigemal bei mir angefragt, wann unsere Hochzeit sei. Und da ich es bisher selbst nicht wußte, so habe ich niemals darauf geantwortet. Heute kann ich ihm endlich schreiben, daß wir in vier bis fünf Wochen Mann und Frau sein werden!“

Ein Strahl des Triumphes blitzte auf in seinen Augen. Mit den Blicken des Siegers sah er freudetrunken auf seine Braut. Asta hielt die Augen gesenkt, um die Traurigkeit, die sich schwer und übermächtig über ihr Wesen gelegt hatte, vor ihrem Verlobten zu verbergen.

Alfred ließ sich eine Ansichtskarte bringen und schrieb an Jost. Dann reichte er sie Asta. „Wißt du einen Gruß anschreiben, Schatz?“

Der Bleistift zitterte ein wenig in ihrer Hand. Ihre umflorten Augen lasen die Worte:

„Lieber Jost! Vielen Dank für deine schnelle Antwort. Ich habe meine Braut mit meiner Ankunft überrascht. In ungefähr fünf Wochen findet unsere Hochzeit in aller Stille statt. Dann geht es direkt wieder nach Tsingtau. Viele Grüße.“

Dein glücklicher Alfred.“

Asta schrieb einen herzlichen Gruß und ihren Namen auf die Karte. Dann reichte sie sie ihrem Verlobten zurück.

Sie erhoben sich, verließen den Speisesaal, gingen durch den Hotelgarten und schlenderten dann Arm in Arm durch Pontresinas blühende Felder und Gärten.

An einem Briefkasten steckte Alfred die Karte an Jost Wolfram ein. So, das war nun auch erledigt. Möchte Jost wissen, daß er am Ziele seiner Wünsche stand.

In den nächsten Tagen dachte er in seinem Glücksüberschwang nicht wieder an den einstigen Freund.

2.

Jost Wolfram las die Karte, die mit der Abendpost gekommen war, noch einmal durch. Sie kam aus Pontresina und war von Alfred und Asta geschrieben.

haftete Mitglied der Münchner Räteregierung Seeger war, wie die Untersuchung ergeben hat, während des Krieges wegen Kuppelerei und Zuhälterei in München in Untersuchungshaft gefesselt und dreimal wegen Betrugs verurteilt. Bei Errichtung der Räterepublik in München war er Mitglied der Wirtschaftskommission; dabei soll er große Schieberereien in Heeresgut verübt haben.

Verlängerung der Polizeistunde. Das Ministerium des Innern hat die Bezirksämter ermächtigt, an Samstagen und Sonntagen für größere Vereinsveranstaltungen oder bei sonstigen besonderen Anlässen, die eine Ausnahme berechtigt erscheinen lassen, Polizeistundenverlängerung bis 1 Uhr zu bewilligen. Veranstaltungen, die überwiegend als Tanzbelustigungen anzusehen sind, können dabei nicht berücksichtigt werden.

Das Kuchenbäckerverbot für die Bäckereien bleibt auch noch weiterhin bestehen. Der Bad Bäckerverband hatte jüngst um die Aufhebung dieses Verbotes nachgesucht, das Ministerium des Innern hat jedoch nach Aussprache mit dem parlamentarischen Ernährungsbeirat das Gesuch im Hinblick auf die Lage unserer Brotgetreideversorgung abgelehnt. Es wurde dabei bemerkt, daß bis zum nächsten Frühjahr mit dem Getreide noch vorsichtig und sparsam gewirtschaftet werden muß, da uns der schlechte Stand unserer Valuta und der Mangel an Zahlungsmitteln nicht gestatten wird, das teure Auslandsgetreide in einem das notwendige Maß übersteigenden Umfang einzuführen. Die Bezirksämter sind vom Ministerium des Innern veranlaßt worden, die Durchführung des Kuchenbäckerverbotes in den Bäckereien streng zu kontrollieren.

Die Kriegswohlfahrtspflege. Auf Ansuchen des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz wurde die Genehmigung erteilt, daß Schüler und Schülerinnen sich bei der voraussichtlich am 19. und 20. Juli durch das Rote Kreuz in ganz Baden stattfindenden Geldsammlung (Haus- und Straßensammlung) zur Vorbereitung der Rückkehr der Kriegsgefangenen beteiligen.

Deutsches Reich.

WTB. Weimar, 15. Juli. Die große politische Aussprache ist mit Rücksicht auf den Geschäftsplan der Nationalversammlung auf Dienstag, den 22. Juli verschoben worden. Wie wir hören, hat der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes Töpfer den Abschied genommen. Die Vorlage über die Betriebsräte wird der Nationalversammlung in den nächsten Tagen zugehen.

WTB. Weimar, 15. Juli. Der Abg. Dr. Mittelman (D. B.) brachte in der Nationalversammlung eine Anfrage ein, welche Maßnahmen die Regierung getroffen habe, um einen dauernden Erntestreit

In fünf Wochen also würde Afta Alfred Dorn's Weib werden, würde mit ihm Europa für lange Zeit verlassen, würde an seiner Seite in ein neues Land, ein neues Leben, ein neues Glück gehen.

Sie würde gehen, ganz und für immer aus seinem Leben verschwinden. Wer weiß, ob er sie jemals wiederseh!

Sie war ja schon aus seinem Dasein gegangen damals, als sie ihm gesagt, daß sie ihre Freiheit wieder haben wolle. Er hatte sie dann nur noch einmal gesehen an jenem Tage, an dem die Scheidung vollzogen wurde zwischen ihnen. Und an dem Afta so seltsam gewesen war, und so merkwürdige Worte zu ihm gesprochen, deren Sinn er nicht verstand, und über die er später so manchesmal gegrübelt.

Sie war gegangen damals, und er hatte sie nicht wiedergesehen. Aber sie war doch in Europa geblieben bisher. Und wenn er es gewollt hätte, ernstlich gewollt, so hätte er sie stets in wenigen Tagen erreichen, sehen und sprechen können.

Das würde in Zukunft anders sein. In

und damit die Ernährung unseres Volkes sicher zu stellen?

WTB. Berlin, 15. Juli. (Amtlich.) Durch die völkerrechtswidrige unmenschliche Beschließung der wehrlosen Besatzungen der deutschen Rettungsboote bei der Versenkung der Kriegsschiffe in Scapa Flow haben nach den bisherigen Ermittlungen außer Korvettenkapitän Schumann ihr Leben noch verloren: der Torpedomaschinist Wilhelm Margraf und der Torpedoboormaschinenmaate Friedrich Bede und Gustav Pantrath. Alle beide gehören zur Besatzung des Torpedobootes „B. 126“. Die endgültige Feststellung der Zahlen und Namen der Getöteten, sowie der Verwundeten ließ sich infolge des Ausbleibens der englischen Antwort auf deutscherseits am 29. Juli ergangene amtliche Anträge trotz allen Bemühungen noch nicht ermöglichen. Die geretteten Besatzungen sind vermutlich in den Gefangenenlagern in Dünwistry (bei Shrewsbury) und Watefield bei Hull interniert.

* Berlin, 16. Juli. Wie der „Börsenztg.“ aus Hamburg berichtet wird, trafen gestern dort der Reichspräsident und der Reichswehrminister zu amtlichen Besprechungen ein. Am Nachmittag waren sie Gäste des Senats.

* Berlin, 16. Juli. Der „Berl. Lokalanz.“ berichtet, daß die Gemäldeausstellung des ehemaligen Großherzogs von Oldenburg, da der Staat die Übernahme für 5 Millionen Mark abgelehnt habe, jetzt zum Verkauf gestellt werde. Es seien bereits Kaufliebhaber gemeldet. Die Sammlung gehe wahrlich in die Hände amerikanischer Finanzleute über.

* Berlin, 16. Juli. Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus München mitgeteilt wird, ergaben sich bei den gestrigen Zeugenermittlungen für den Angeklagten Toller vielfach Entlastungsmomente. Staatsanwalt Hahn beantragte gegen Toller unter Zubilligung mildernder Umstände eine Festungsstrafe von sieben Jahren.

Frankreich.

WTB. Berlin, 15. Juli. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die Verhandlungen in Versailles sind bis jetzt durch die Alliierten in durchaus konziliantem Tone geführt worden. Sachlich bestehen die Alliierten auf der gewissenhaften Durchführung des Friedensvertrages, insbesondere auf der Ueberführung deutscher Arbeiter. Sie wollen Gruppen von 500 bis 1000 Mann in Baracken unterbringen. Die französischen Unterhändler sagen, sie kennen die Schwierigkeiten, aber die deutsche Regierung müsse das deutsche Volk unbedingt zur Arbeit anhalten, nötigenfalls müsse Deutschland der Arbeitschwierigkeiten durch staatlichen Zwang Herr werden. Sie fordern ferner besonders dringend die deut-

Zukunft, wenn erst Länder und Meere zwischen ihnen lagen.

Er hatte sie nicht aufgesucht in diesen langen vierzehn Monaten, obgleich die Sehnsucht nach ihrem Anblick niemals in ihm zur Ruhe gekommen war. Aber wie und aus welchem Grunde hätte er vor sie treten sollen? Das fragte er sich immer wieder, wenn der Wunsch, Afta wiederzusehen, ihm allgewaltig überkommen war.

Jetzt war der Grund gegeben. Afta stand vor dem wichtigsten Wendepunkt ihres Lebens, sie würde Europa bald für unbestimmte Zeit verlassen, er konnte vor sie und den Freund hintreten, um sie beide noch einmal zu sehen, um Abschied von ihnen zu nehmen.

Er grübelte, den Kopf in die Hand gestützt, über die Vergangenheit. Damals, als Afta ihm gesagt, daß sie Alfred Dorn's Frau werden wollte, hatte er dem Freunde schriftlich Glück gewünscht. Alfred hatte ihm aus Tugtau geantwortet und erwähnt, daß Afta ihm nach China folgen und sie dort in einem Jahre sich vermählen wollten.

(Fortsetzung folgt.)

und Kali.
WTB. Paris, 15. Juli. Der nationale Ausschuß der Sozialisten beschloß mit 1420 gegen 54 Stimmen bei 501 Stimmenthaltungen die Ratifizierung des Friedensvertrages abzulehnen.

Niederlande.

WTB. Amsterdam, 15. Juli. Wie aus Amerongen gemeldet wird, ist der ehemalige deutsche Kaiser krank und die Kaiserin ist auch unapflich. Dr. Förster wurde Montag spät abends ins Schloß gerufen und blieb die Nacht über dort.

Italien.

* Berlin, 16. Juli. Die italienische Kammer sprach laut „Berl. Lokalanz.“ dem Ministerium Ritti ihr Vertrauen mit 257 gegen 111 Stimmen aus.

Amerika.

WTB. Amsterdam, 15. Juli. Die niederl. Tel.-Agentur meldet drahtlos aus Washington, daß die vollständige Wiederaufnahme des Handelsverkehrs zwischen Amerika und Deutschland nicht vor Mitte Winter zu erwarten sei.

WTB. Amsterdam, 15. Juli. Aus New York wird drahtlos gemeldet, daß neun Bataillone zum Dienste in Europa abgegangen sind.

Vereinsnachrichten.

Durlach, 15. Juli. Wettspiele um die Gaumeisterschaften 1919 in Faust-, Fuß- und Tamburinball auf dem Turn- und Spielplatz des Turn-Vereins Durlach e. V. am kommenden Sonntag, den 20. Juli 1919. Von Seiten des K. Kreises der deutschen Turnerschaft wurde die Meldung der Gaumeister 1919 in Faust-, Fuß- und Tamburinball auf einen nahegelegenen Termin verlangt. Der Spielausschuß des Karlsruher Turngaues hat daher beschlossen, die Meisterschaftswettspiele an 3 Spieltagen zum Austrag zu bringen, wovon der erste dieser Spieltage am kommenden Sonntag, den 20. Juli 1919 auf dem schüngelegenen und gutgerichteten Turn- und Spielplatz des Turn-Vereins Durlach e. V. stattfindet. Zu diesen Spielen haben sich schon eine stattliche Anzahl der spieltüchtigsten Vereine des genannten Gaues angemeldet und es dürften sich wohl für die sportliebende Einwohnererschaft von Durlach und Umgebung einige schöne und genussreiche Stunden bieten. Beginn der Faustballspiele vormittags 8 Uhr, Beginn der Tamburinballspiele nachmittags 3³⁰ Uhr und Beginn des Fußballwettspiels — T. B. Durlach I gegen T. B. Aue L. — nachmittags 5 Uhr. Wir machen alle Interessenten auf diese Veranstaltung aufmerksam und laden dieselben zu einem Besuche höflichst ein. Alles Nähere wolle man aus dem Inseratenteil der nächsten Nummern, sowie aus den in den Schaufenstern der hiesigen größeren Geschäfte, aushängenden Plakaten und Programms erfahren. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt. Gut Heil!

Eingekandt.

X Durlach, 15. Juli. In Lahr soll, wie verschiedene Blätter berichten, das humanistische Gymnasium aufgehoben und anstatt dessen ein Realgymnasium mit Oberrealschule errichtet werden. Ausgangs der 90er Jahre war in der hiesigen Bürgererschaft eine mächtige Bewegung, die für unsere Industriestadt dasselbe anstrebte: eine vom Gemeinnützigen Verein trefflich mit schlagenden Belegen ausgearbeitete diesbezügliche Eingabe fand jedoch keine Gnade vor den Augen der damaligen Rathhaber; sie verschwand im Papierkorb, obwohl für eine Industriestadt mit einem kräftigen Arbeiter- und Handwerkerstand, für den Kaufmann und Gewerbetreibenden eine Oberrealschule dringender nötig ist als ein Gymnasium. Die paar Familien, die ihre Söhne weiterstudieren lassen wollen, könnten sie ja ins Karlsruher Gymnasium schicken.

Höchstpreise für Obst betr.

Auf Grund des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (R.G.B. Seite 516), der Bekanntmachung vom 22. März 1917 (R.G.B. Seite 253) und der Verordnung gegen Preistreiberi vom 8. Mai 1918 (R.G.B. Seite 395) werden nach Anhörung der Preiskommission mit Ermächtigung des Ministeriums des Innern für Baden folgende Erzeuger- und Kleinhandelshöchstpreise festgesetzt:

Erzeuger- Höchstpreis	Kleinhandels- Höchstpreis für das Pfund
Reineclauden	65 Bfg. 80 Bfg.
Mirabellen	65 " 80 "
Frühweitschgen	55 " 70 "
große Blaumen	30 " 40 "
Erntepflanzen	30 " 40 "
Frühbirnen bis 1. Sept. (gebrochene)	50 " 65 "
großfrüchtige Kleinfrüchtige	40 " 55 "
Frühäpfel	40 " 55 "
Halbapfel	1 Zentner 12 Mk. 1 Zentner 17 Mk.
Äpfel und Birnen	

In den Städten mit über 20000 Einwohnern und den in dieser Hinsicht gleichgestellten Städten darf der Kleinhandelspreis vom Kommunalverbandsansatz um 5 Bfg. für das Pfund, für Halbbrot um 3 Mark für den Zentner über die oben festgesetzten Kleinhandelspreise erhöht werden.

Höchstpreisüberschreitungen werden mit Gefängnis und Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Karlsruhe, den 26. Juni 1919.
Badische Obsterzeugung.

Durlach, Genossenschaftsregister. Eingetragen: Gemeinnützige Baugenossenschaft Söllingen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Sitz: Söllingen. Gegenstand des Unternehmens: Verschaffung gesunder und zweckmäßig eingerichteter Wohnungen für minderbemittelte Familien und Personen in eigens erbauten oder angekauften Häusern zu billigen Preisen durch Abgabe der Häuser und Grundstücke in Miete (Erbmiete) oder in Erbbaurecht oder unter Vormerkung des Wiederkaufsrechts und Schaffung gemeinnütziger, die Wohnung ergänzender Einrichtungen nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel, Ausdehnung der Baukäuflichkeit auch auf andere Orte, wenn eine ausreichende Beteiligung seitens der Gewerkschaften vorhanden oder zu erwarten ist. Haftsumme 200 Mark, höchste Zahl der Geschäftsanteile 100. Die Satzung ist am 19. März 1919 errichtet. Bekanntmachungen erfolgen unter dem Namen der Genossenschaft; je nachdem sie vom Vorstand oder Aufsichtsrat erlassen werden, haben sie den Zusatz "Der Vorstand" oder "Der Aufsichtsrat" zu tragen. Im ersten Falle müssen sie von zwei Vorstandsmitgliedern, im zweiten vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder dessen Stellvertreter unterzeichnet sein. Sie erfolgen in den Mitteilungen über das Bausparwesen in Baden; in eiligen Fällen, beim Eingehen dieser Zeitschrift oder bei Verweigerung der Aufnahme haben die Bekanntmachungen in der Karlsruher Zeitung (Badischer Staatsanzeiger) zu erscheinen. Willenserklärungen des Vorstands erfolgen dadurch, daß 2 Vorstandsmitglieder dem Namen der Genossenschaft ihre eigenhändige Unterschrift hinzufügen. Vorstandsmitglieder: Richard Bürger, Kaufmann, Wilhelm Frey, Geometer, Friedrich Lanische, Hauptlehrer, alle in Söllingen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet. Amtsgericht.

Beerenobst.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche ihren Bedarf an Johannisbeeren noch nicht gedeckt und keine Bezugsquelle in Aussicht haben, werden ersucht, sich am 17. d. M. in der alten Lächterstraße, Zimmer Nr. 1, zu melden.

Die Erzeuger wollen ihren Ueberschuß an Johannisbeeren bis spätestens 18. d. M. angeben, damit die Ausstellung der Ausfuhrscheine geregelt werden kann.
Durlach, den 16. Juli 1919.
Marktaufsichtsstelle.

**Städtischer Verkauf.
Butter**

morgen vormittag an die Buchstaben A, B u. C.
morgen nachmittag an die Buchstaben D, E, F u. J.
Freitag vormittag an die Buchstaben G u. H.
Samstag vormittag an den Buchstaben K.
Ausgabe von

Marmelade

pro Kopf der Bevölkerung 1/4 Pfund.
Bezugscheinabgabe Freitag vormittag im 2. Stock der Friedrichschule und zwar von 8-10 Uhr an die Geschäftsinhaber mit den Buchstaben A-K und von 10-12 Uhr an diejenigen von L-Z.
Durlach, den 16. Juli 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wohnhaus
auch für Klein-
Geschäft geeignet, in
schönster Lage Durlachs,
sodort zu verkaufen. Ang.
u. Nr. 787 an den Berl.

Durlach.

**Landhäuschen oder
Kleine Villa**
im Grünen und mögl.
an erhöhter sonniger
Lage des Turmbergs,
falls bald beziehbar
und preiswert bei
mäßiger Anzahlung so-
fort zu kaufen gesucht.
Angebote unt. P. K.
4746 an Rudolf Mosse,
Karlsruhe i. B.

Wer

wechselt seine 3-Zimmer-
wohnung mit Mansarde
gegen eine solche von
4 Zimmern in schönster
Lage der Stadt? Angeb.
unt. Nr. 780 an den Berl.

Solides, anständ. Fräulein sucht möbl. Zimmer,
womögl. mit Küchenbe-
nützung. Angebote unter
Nr. 790 an den Verlag.

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. Näheres
im Verlag dieses Blattes.

Für 5jähr. gesundes
Mädchen sofort für kurze
Zeit Landaufenthalt bei
guter Bezahlung gesucht.
Angeb. unter Nr. 784 an
den Verlag d. Bl.

Anfrage.

Wo kann man hier
Gänsefedern reinigen
lassen? Gefl. Auskunft
an den Verlag d. Bl.

**Fleißiges, sauberes
Mädchen**
für Herrschaftshaus
bei hohem Lohn per
1. Aug. gesucht, Kochen
nicht verlangt. Angeb.
u. Nr. 777 an den Berl.

Mädchen gesucht für
Küchen- u. Haus-
arbeit per 1. u. 1. Aug.
zu erfragen
Durlach, Hauptstr. 161.

Baufräulein
auf 2 Tage in der Woche
gesucht. Angebote mit
Preisangabe unt. Nr. 786
an den Verlag d. Bl.

Zu kaufen gesucht
von Gänsezüchtern frische
Gänsefedern. Angebote
mit Preisangabe unter
Nr. 788 an den Verlag.

Son Privat zu kaufen
gesucht ein Waschtisch od.
Waschkommode und 2
Nachttische, gut erhalten.
Angebote unter Nr. 785
an den Verlag d. Bl.

Zu zahlen
gute Preise für getragene
Herren- u. Damenkleider,
Schuhe u. Stiefel, Leib-
u. Bettwäsche, Gardinen,
Schmuckstücken, sowie auch
altes Möbel. Postkarte
erbeten. An- und Ver-
kaufsgeschäft S. Siebel,
Durlach, Hauptstraße 8.

Daniels Konzeptionshaus
Karlsruhe,
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Feil Schiffen-Zählbühnen
Seiden- u. Kustervaleto's
Boil- und Seidenkleider
Seiden- u. Nipsmantel
Golienn- u. Seidenröcke
gefärbte Seidenjaken.
:: Keine Ladenspeisen ::

Turnverein Durlach, E. V.

Gut Heil!
Am Sonntag, den 20. Juli 1919 finden auf unserem Turn- und
Spielplatz die

Gaumeisterschaftsspiele

in Faust-, Fuß- und Tamburinball
des Karlsruher Turnvereins
statt, wozu die sportliebende Einwohnerschaft freundlichst eingeladen ist.
Beginn der Faustballspiele: vormittags 8 Uhr.
Tamburinspiele: nachmittags 3.50 Uhr.
des Faustballspiels (Turnverein Durlach i. - Turner-
bund Aue 1): nachmittags 5 Uhr.
Der Turnrat.

Morgen Donnerstag abend 8 Uhr Spielerversammlung in der „Blume“

Laden

für sauberes Geschäft auf mehrere Jahre sofort oder später zu mieten
gesucht. Angebote mit Preisangabe zu richten unter Nr. 789 an den Ver-
lag dieses Blattes.

Auskunftei Bürgel
300 Geschäftsstellen. Garantiedepôt Mark 300 000.
Einzel- und Abonnementsauskünfte für jedermann
Karlsruhe, Friedrichsplatz 2. Teleph. 455.

Lebensmittel-Verkauf.
Morgen früh von 11 bis 12 Uhr kommen in der
Friedrichschule Zimmer 20, 2. Stock beschlagnahmte
Lebensmittel zum Verkauf und zwar an die Buch-
staben von V 30 bis W 100.
Arbeiterrat: Meier.

Schuhweiß
für weiße Schuhe
Hochglanzschuhereme
farbig, farblos, schwarz.
Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

Oelfabrik Königsbach.
Täglich Verarbeitung
von Keps.
— Mahlscheine sind erforderlich. —

Sprengpulver
(Präparat), sowie
Zündschnur
stets am Lager vorrätig.
Waldemar Antzner, Eisenhandlung,
Blumenstraße 15, Tel. 47.

Vollständiger
Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Auf sämtliche Waren, mit
Ausnahme der Reichsware,
gewähre ich einen
Rabatt von 10%
Louis Luger
am Marktplatz.

Zu verkaufen
einen schönen Anzug für
das Alter von 17 bis
19 Jahren, auch einen
fast neuen Anzug für
größ. stark Figur, ferner
ein schw. Damenkostüm.
Zu erst. Böcker, Adler-
straße 28, nachm. von
4 Uhr ab

Eleganter Offiziersrock,
blaues Tuch mit Samt-
kragen und Manschetten,
einmal getragen, ein Paar
neue Herrenstiefel, braun
Nr. 44 und ein Paar
schwarze Nr. 39 billig zu
verkaufen

Karl Kleiber,
Grünerstr. 2, part.

Zu verkaufen
1 Paar neue Rohrstiefel
(29,5), 1 B-Biston, neu,
13 teil. Dosenstahl, sowie
versch. Kinderkleider bis
3 Jahren. Theis, Aue,
Kaiserstr. 14, 2. St. l.

Zeitig Rock und Reithose
neu, zu verkaufen
Seiter, Lindenstr. 19.

2 große Kisten
bereits neu, und mehrere
Gaslampen
darunter solche aus
Messing (Friedensware),
zu verkaufen
Sophienstraße 9.

Dickbode'sche
zu verkaufen bei
F. Knecht, Weiberstr. 1.

Schönes, kräftiges
Gaislein,
1 Monat alt, zur Zucht
geeignet, zu verkaufen.
Nabs, Herrenstr. 11.
Einige 10 Wochen alte
Vasen

zu verkaufen
Gröbgingen, Mittel-
straße 21, 2. St.

6 Gänse
zu verkaufen bei G. Eber-
hardt, Aue, Adlerstraße 2.

Ein junges Sma
zu verkaufen
Gröbgingen, Schulstr. 2.

Ein guter
Begleithund
preiswert zu verkaufen
Grünwettersbach, Haus 48

Gasthaus zur Krone.

Donnerstag, den 17. Juli 1919

Saalöffnung 7 Uhr abends 8 Uhr Saalöffnung 7 Uhr

Gastspiel von Mitgliedern der Oper zu Frankfurt

(Frankfurter Künstlerquartett) Inhaber des Kunstscheines.

Mitwirkende: G. Rothenburger I. Tenor, A. Mecklenburg II. Tenor, W. Drum I. Bass, A. Mayer II. Bass.

Eintrittspreise: 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk., 3. Platz 1 Mk. — Vorverkauf Buchhandlung Walz

Musik-Institut Durlach.

Vier öffentliche Prüfungen
 in Saale des Gasthauses zur Krone
Donnerstag, den 17. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr (Ausbildungsklassen),
Freitag, den 18. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr (Mittel- und Ausbildungsklassen),
Sonntag, den 20. Juli, vorm. 10 1/2 Uhr (Unterklassen),
Montag, den 21. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr (Unterklassen und Mittelklassen).
 Eintritt für sämtliche Prüfungen 1,50 Mk.
 Einzelkarten für je eine Prüfung 50 Pf.
 in den Buchhandlungen **Sohly und Metzler**.
 — Kinder unter 6 Jahren haben freien Zutritt.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Titel. Einwohnerschaft von Durlach zur Nachricht, daß ich im Hause der Frau **Sack, Mühlstraße 16**, eine

Tapezier- und Polsterwerkstätte

eröffnet habe.
 Empfehle mich in allen vorkommenden Tapezier- und Polsterarbeiten. — Aufmerksame Bedienung. — Reelle Preise.
 Achtungsvoll

August Spoth

Tapezier, Wohnung: Friedrichstraße 5.
 Bestellungen nimmt auch Schlossermeister Spoth, Friedrichstr. 5, Tel. 246, entgegen.
 Durlach, den 16. Juli 1919.

Bekanntmachung u. Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich das von Herrn **Emil Pfister** seit langen Jahren betriebene

Friseur-Geschäft

Hauptstraße 76, 11. Stock
 käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, durch saubere und pünktliche Bedienung meine wertvolle Kundschaft zufrieden zu stellen.
 Gleichzeitig empfehle ich mich in Ausfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Friedrich Woller, Friseur.

Auf obiges Bezug nehmend, danke ich meiner wertvollen Kundschaft für das mir bis jetzt geschenkte Wohlwollen und Vertrauen und bitte ich meine wertvolle Kundschaft, dasselbe Entgegenkommen in unveränderter Weise auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Emil Pfister, Dentist.

Prima Chamottesteine und Erde, vorzüglich für Backöfen geeignet, sind eingetroffen und fortwährend zu haben bei **August Ball, Dien- und Geschäft Durlach, Mühlstraße 14 — Telefon 257.**

1000 Ztr. Brennholz

(von Ästen) wird, solange Vorrat reicht, billig abgegeben bei **S. Nachmann, Pfingstraße 28.**



Residenz-Theater

Durlach
 im Saal „Grünen Hof“

Ab Mittwoch

Der tanzende Tor

mit **Waldemar Psilander**.
 Tragödie eines Bierrots in 4 Akten.
 Verstärkte Kabelle
 mit Gesangsbeilage.

Mantelstoffe	Handentuch
Kleiderstoffe	Tennis
Schürzenzeuge	Seiden
Batist	Satin
Damast	Cattune
Futter	Flanelle

grau und schwarz
 empfiehlt zu billigen festgesetzten Preisen

Gust. Raquot, Jägerstr. 10

Zur Zusammengährung

mit Johannisbeer, Heidelbeer u. Stachelbeeren eignet sich vorzüglich

Rufs Kunstmoissanat

mit Heidelbeerzuzug u. mit Süßstoff.
 Stellen Sie Ihr Hausgetränk nach folgendem Rezept her und Sie erhalten ein Getränk, das Sie selbst überrascht.

Zur Herstellung von 150 Liter:
 25 Pfund frische Beeren,
 10-12 Pfund Zucker,
 1 Flasche Rufs Kunstmoissanat mit Heidelbeerzuzug u. mit Süßstoff zu 100 Liter zu Mark 17.—.

Genaue Anweisung liegt den Flaschen bei.

Rob. Ruf, Ettlingen

Heidelbeer-Versand.

Dachpappe Carbolinum Dachlack und Tonrohrkitt

in größeren Mengen angekommen.
Waldemar Kuttner, Eisenhandlung
 Blumenstraße 15, Telefon 47.

Ingenieurbüro

E. Entenmann, Durlach

Ettlingerstr. 15. Fernruf 300

Beratung, Prüfung, Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen

Kauf und Lieferung von Motoren und Maschinen für Gewerbe und Landwirtschaft.

Sämtliche elektrische Apparate und Installations-Materialien.

Bau von Transformatoren-Stationen nach Robustität 50 % Material-Ersparnis

Säuglingsfürsorge

Unentgeltliche ärztliche Beratungen für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr.
Durlach, Ettlingerstr. 4
Donnerstag, 17. Juli, 7 1/2 Uhr nachmittags.

Sonntag, 20. Juli findet ein Ausflug des kath. Kirchengesangsvereins St. Cäcilia nach Untergrombach statt. Abfahrt 2 1/2 Uhr nachmittags. Hierzu werden die aktiven und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

F. S. Viktoria 1907

Durlach
 Morgen (Donnerstag) abends von 6 1/2 Uhr ab Fußball-Turnier.

Sonntag, den 19. Juli, abends 8 Uhr, im Lokal (Bilg) außerordentliche Spielerversammlung. Das Erscheinen sämtl. Mitglieder ist dringend notwendig.

Der Spielausschuß.
 Sonntag, den 20. Juli 1. M. in Gaggenau.

Ein Knabe verlor Brotkrumen und eine Karte für Krankenmehl und Zwieback. Abzugeben im Verlag d. Bl.

Kinderkapuze

(schwarzer Lodenstoff) verloren am 14. 7. in Spohrenwettertsbach oder auf dem Weg dorthin. Geg. gute Belohnung abgegeben Leopoldstr. 7, 3. St.

Hund entlaufen

Hauptstraße 81.

Ordentl. Frau

oder Mädchen vormittags für 2 Stunden gesucht. Zu erfragen im Verlag.

Schöne eiserne Kinderbettstelle

mit Matratze, wie noch neu, ist zu verkaufen. Jägerstr. 13.

Ein eigenes Büfett

neu, zu verkaufen. Anz. und zu erfr. Wirtschaft z. Gr. Linde, Kellereifeldstr.

Erntestricke

solange noch Vorrat. A. Mohr, Kronenstr. 1.

Blasik-Berein

„Egga“ Durlach.

Sonntag, den 20. ds. Mts., punkt 7 1/4 Uhr beginnend, in der Festhalle

Gartenfest

bestehend in Konzert, div. Belustigungen und Tanz. Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.
 NB. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im Saal statt.

Achtung!

Nähmaschinen-, Fahrrad- u. Motorrad-Reparaturen werden fachgemäß u. billig ausgeführt bei **F. Ryland, Pfingstr. 7.**

Bündelholz

ist eingetroffen **A. Mohr, Kronenstr. 1.**

Ein gutes Fahrrad

haltenes ohne Schläuche ist wegen Blasmangel zu verk. Näh Hauptstraße 81.

Neue Hochstiefel

Nr. 41, 1. Jahrgang Gartenlaube, 2. Jahrgang Unterhaltung und des Wissens billig zu verkaufen **Kunze, Wilhelmstr. 1 u. 2.**

Guterhalt. Bettlade

mit Koff. zu verkaufen. Zu erfragen Jägerstraße 14.

Evangel. Gottesdien.

Donnerstag, den 17. Juli, abends 8 Uhr: **Wochen-gottesdien.** Herr Kirchenrat **Reyer**.